

Titeldaten

Titel: Abendausgabe
Datum: Freitag, den 24. Mai 1918
Band: 90
Ausgabe: 142B, 24.05.1918 - Abendausgabe
Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19180524AB

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Die Absicht in Holland hat durchschaut,
nach aus folgender Meldung hervor:
wo. Venedig, 21. Mai. (Drabbericht.)
Die Absicht in Holland hat durchschaut,
nach aus folgender Meldung hervor:
wo. Venedig, 21. Mai. (Drabbericht.)
Die Absicht in Holland hat durchschaut,
nach aus folgender Meldung hervor:
wo. Venedig, 21. Mai. (Drabbericht.)

den Frieden erlangen von der Regierung.
Gegen diese Politik könnten die Sozialisten
nicht anfangen zu kämpfen, wie sie
als moralische Sieger vor ihren Wählern
zu stehen. Die Sozialisten sind für die
sozialistischen Parlamentarier liegt darin,
zu erkennen, ob und wann der historische
Augenblick für ein solches Vorgehen gekommen
ist. Sondern, der sich nicht löst, mit Thomas die
Verantwortung auf der Regierung zu legen,
hat füglich nicht mehr zu sagen, ein Sieg sei
gar nicht nötig, wenn Deutschland neue
Vorschläge mache, müsse man sie prüfen, um
Frankreich nicht ins Unrecht zu führen. Allerdings
bedeutet Kampf hierbei, die schärfste des
Verband die Friedensangebote des Verbundes
zurückgewiesen hat. Auch Thomas hat in den
Zeiten des Kampfes bis auf Weiterhin Wasser
geschüttet und meint, ein Krieg löse sich
auch anders entscheiden als durch die Waffen.
Als dritter von den Sozialistenhängenden
schreibt Renaudin in der „Humanité“, man dürfe
die Zukunft eines Volks nicht einem fremden
Landesfremden anheim überlassen, zum mindesten
Bedeutung er auch habe. Zum ersten Male
macht ein Sozialist diesen Schritt. Renaudin
erklärt, dass die Regierung bisher sich nicht
auf den Kampf gestellt hat, der Krieg
müsse nun heraufzuziehen, dass die Regierung
den Frieden habe seine Kräfte langezeit,
die Mittelmächte stellen daselbst tun, um
sich nicht zu lassen, was an der Fortsetzung
des Krieges hindern würde. Dieser ist in
alle Fälle eine solche Verleumdung der
Mittelmächte wie schon abgelehnt worden.
Man legte ihnen nicht die angebliche Erkenntnis
der Mittelmächte zugrunde, sie seien am Ende
ihrer Kräfte, und schon ihnen die Waffen
auf neue mit dem Kampf zu beginnen, sobald
sie sich verfaßt hätten. Und man würde die
Wunde mit dem Kaiser kriegen. Man kann sich
keine Vorstellung von der Überlebendigkeit und
der Kraft machen, mit der man erfüllt, und
drei Jahre haben genügt, ganz heimlich dieses
Angebot abzulehnen, das die Sozialisten
haben hätte. Dieser Kampf ist ein Kampf
gegen die mündliche Erklärungen der
Mittelmächte, deren ungenügende Forderungen
für die Sozialisten die Regierung dem Volk
hätte vorlegen dürfen, wie man rühmend ab.
Gleichenfalls sei zu indizieren, was für seine
Verteidigung erpicht, als daß er sich diese
Trümpfe hätte ergehen lassen, wenn er
vorhanden sei. So bleiben ein tiefer Haß
und ein abgelehnter Kampf gegen die
Mittelmächte gegen die Regierung übrig.
Ein zweites Mal will man sich diese
Behandlung nicht gefallen lassen. Galt
französisch ist man der Bedanke, die
Mittelmächte müßten wieder mit einem
Angebot kommen, in einem Augenblick,
wo die Sozialisten für die Engländer
verloren, wo doch diese Sozialisten voraus
hat und vor dem neuen Angriff bangt.

Die jüngste Luftangriff auf London.
na. Zürich, 21. Mai. (Drabbericht.)
Der jüngste Luftangriff auf London.
na. Zürich, 21. Mai. (Drabbericht.)
Der jüngste Luftangriff auf London.
na. Zürich, 21. Mai. (Drabbericht.)

Die polnische Frage noch offen.
aus einer der „Deutschen Tageszeitung“
aus Wien zugegangen. Drabbericht zeigt
daraus, daß die polnische Frage noch
offen ist. Die polnische Frage ist noch
offen, die polnische Frage ist noch offen.
Die polnische Frage ist noch offen, die
polnische Frage ist noch offen.

Die polnische Frage noch offen.
aus einer der „Deutschen Tageszeitung“
aus Wien zugegangen. Drabbericht zeigt
daraus, daß die polnische Frage noch
offen ist. Die polnische Frage ist noch
offen, die polnische Frage ist noch offen.
Die polnische Frage ist noch offen, die
polnische Frage ist noch offen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
M. Krausitzer Theater. Aus Frankfurt
a. M. berichtet uns unser Korrespondent:
Mit Gastspielen der Frau Lehmann als
Frau Alving und Lucie Schöck als Rose
Brand und Rosa Holte hat das Neue Theater
die letzten bedeutungsvollen künstlerischen
Erfolge der Winterperiode und letzte
auf der reichhaltigen Aufführung des
Schauspiels „Die Jungfrau von Orléans“
von Engel und Schumann zur Sommerperiode
über. Diese Reize brachte es aber trotz
vorzüglicher Darstellung nur zu einem
lauen Erfolg. Da die Idee, das in
Madel den Eltern vorstellt, es sei von
einem Mann verführt worden, und von
einem anderen Liebhaber loszukommen,
nicht völlig genug in den Situationen
ausgebeutet ist. — Ende der Woche
werden drei Berliner Künstler gleichzeitig
ihre Gastspiele hier beginnen: Wolff,
Elysdorff und Hartan. —
Krausitzer Personalwechsel steht im
Herbst am Schauplatz bevor. Max
Dietrich und Alexander Eder werden
wieder nach Berlin zurück. Herr
Höfer geht zu Angster, Heinz
George kommt von Dresden zum
Schwalbenhaus und Fränkel nach
dem Neuen Theater wurde dem
Dresdener Hoftheater verpflichtet.
Herr Werner von Hamburger
Theaterleiter soll von Geh. Max
Verpflichtung worden sein.
Die Sächsische Gesellschaft in
Bergedorf, die sich um die
Wiese auf dem Bismarckplatz
erwerben hat, hielt ihre
Generalversammlung am 21. Mai
ab. Der Vorsitzende, Professor
Höfer, berichtete über den
Verlauf der Verhandlungen mit
dem Grundstückbesitzer, dem
Herrn von Bismarck. Die
Gesellschaft hat beschlossen,
den Kauf zu tätigen. Die
Kaufsumme beträgt 7000
Mark. Im nächsten Winter
soll in diesem Gelände ein
Park angelegt werden. Der
Park soll nach ein Jahr
fertiggestellt sein.
Krausitzer Personalwechsel
steht im Herbst am
Schauplatz bevor. Max
Dietrich und Alexander
Eder werden wieder
nach Berlin zurück.
Herr Höfer geht zu
Angster, Heinz George
kommt von Dresden zum
Schwalbenhaus und
Fränkel nach dem
Neuen Theater wurde
dem Dresdener Hoftheater
verpflichtet. Herr
Werner von Hamburger
Theaterleiter soll von
Geh. Max verpflichtet
worden sein.

Die bulgarische sozialistische Partei
an die alliierten Sozialisten.
tz. Rotterdam, 21. Mai. (Drabbericht.)
unseres Büros.) Neuer meldet aus
London: Neuer erzählt, daß in
England der vollständige Teil der
Antwort der sozialistischen Partei
in Bulgarien auf die Denkschrift
der alliierten Sozialisten
angekommen ist. Dies ist die erste
antwärtliche Antwort von einem
feindlichen Lande auf die Denkschrift.
Die Sozialisten nehmen in
allgemeiner die Vorschläge der
Alliierten an und den größten Teil
der territorialen Veränderungen an.
Sie verlangen ferner, daß
Bulgarien aus ethnographischen
Gründen Bulgarien angegliedert
werde, aber es scheint nicht
ausgeschlossen, daß sie mit der
Verteilung von Selbstverwaltung für
Mazedonien einverstanden
sind. Zum Schluß äußern sie die
Hoffnung, daß die deutschen
Sozialisten das Gleiche beabsichtigen
und im verständlichen Sinne auf die
Denkschrift der Alliierten antworten
werden.

Die fünfjährige Regelung der Ernährung
in Oesterreich-Ungarn.
wb. Budapest, 21. Mai. (Drabbericht.)
Der neue Ernährungsminister Prinz
zu Windischgrätz erstattete im
Abgeordnetenhaus einen eingehenden
Bericht über den Stand der
öffentlichen Ernährung. Er sagte:
In den letzten Jahren sind unsere
Lebensmittelverhältnisse sehr
verschlechtert worden. Die
Schwierigkeiten haben sich
mehren und werden sich in den
nächsten Jahren noch mehr
verschärfen. Die öffentliche
Ernährung ist in Oesterreich-Ungarn
in einem sehr schlechten
Zustand. Die Lebensmittelpreise
sind sehr hoch, und die
Bevölkerung leidet sehr darunter.
Die Regierung hat sich verpflichtet,
die Ernährung der Bevölkerung
in Oesterreich-Ungarn für die
nächsten fünf Jahre zu regeln.
Die Regierung wird die
Lebensmittelpreise senken und
die Lebensmittelversorgung
verbessern. Die Regierung wird
auch die Lebensmittelproduktion
in Oesterreich-Ungarn
verbessern. Die Regierung wird
auch die Lebensmittelproduktion
in Oesterreich-Ungarn verbessern.

Das deutsche Eigentum in Amerika.
tz. Rotterdam, 21. Mai. (Drabbericht.)
unseres Büros.) Der Times
berichtet aus New York:
Der Verkauf fremden Eigentums
in Amerika, hat in Detroit
eine eventuelle Verschärfung
der amerikanischen Gesetzgebung
zurückzuführen. Die
amerikanische Regierung hat
in Amerika ein Eigentum von
zwei Milliarden Dollar
gekauft. Er nimmt an, daß die
zwei Milliarden in Amerika
aufgehoben werden zu dem
Zweck, Amerika zu befreien.
Es wären die beiden
Amerikaner gebildet worden,
in Amerika wirtschaftlich
und politisch zu befreien.
Wahrscheinlich, daß man diese
Vorliebe nach dem Krieg
Deutschland nicht mehr
zugeben dürfte.

Kurze Nachrichten.
Am Schluß des Reichstages
wurde die polnische Frage
noch offen. Die polnische
Frage ist noch offen, die
polnische Frage ist noch
offen. Die polnische Frage
ist noch offen, die polnische
Frage ist noch offen.

Die polnische Frage noch offen.
aus einer der „Deutschen Tageszeitung“
aus Wien zugegangen. Drabbericht zeigt
daraus, daß die polnische Frage noch
offen ist. Die polnische Frage ist noch
offen, die polnische Frage ist
noch offen. Die polnische
Frage ist noch offen, die
polnische Frage ist noch
offen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
M. Krausitzer Theater. Aus Frankfurt
a. M. berichtet uns unser Korrespondent:
Mit Gastspielen der Frau Lehmann als
Frau Alving und Lucie Schöck als Rose
Brand und Rosa Holte hat das Neue Theater
die letzten bedeutungsvollen künstlerischen
Erfolge der Winterperiode und letzte
auf der reichhaltigen Aufführung des
Schauspiels „Die Jungfrau von Orléans“
von Engel und Schumann zur Sommerperiode
über. Diese Reize brachte es aber trotz
vorzüglicher Darstellung nur zu einem
lauen Erfolg. Da die Idee, das in
Madel den Eltern vorstellt, es sei von
einem Mann verführt worden, und von
einem anderen Liebhaber loszukommen,
nicht völlig genug in den Situationen
ausgebeutet ist. — Ende der Woche
werden drei Berliner Künstler gleichzeitig
ihre Gastspiele hier beginnen: Wolff,
Elysdorff und Hartan. —
Krausitzer Personalwechsel steht im
Herbst am Schauplatz bevor. Max
Dietrich und Alexander Eder werden
wieder nach Berlin zurück. Herr
Höfer geht zu Angster, Heinz
George kommt von Dresden zum
Schwalbenhaus und Fränkel nach
dem Neuen Theater wurde dem
Dresdener Hoftheater verpflichtet.
Herr Werner von Hamburger
Theaterleiter soll von Geh. Max
Verpflichtung worden sein.
Die Sächsische Gesellschaft in
Bergedorf, die sich um die
Wiese auf dem Bismarckplatz
erwerben hat, hielt ihre
Generalversammlung am 21. Mai
ab. Der Vorsitzende, Professor
Höfer, berichtete über den
Verlauf der Verhandlungen mit
dem Grundstückbesitzer, dem
Herrn von Bismarck. Die
Gesellschaft hat beschlossen,
den Kauf zu tätigen. Die
Kaufsumme beträgt 7000
Mark. Im nächsten Winter
soll in diesem Gelände ein
Park angelegt werden. Der
Park soll nach ein Jahr
fertiggestellt sein.
Krausitzer Personalwechsel
steht im Herbst am
Schauplatz bevor. Max
Dietrich und Alexander
Eder werden wieder
nach Berlin zurück.
Herr Höfer geht zu
Angster, Heinz George
kommt von Dresden zum
Schwalbenhaus und
Fränkel nach dem
Neuen Theater wurde
dem Dresdener Hoftheater
verpflichtet. Herr
Werner von Hamburger
Theaterleiter soll von
Geh. Max verpflichtet
worden sein.

Die bulgarische sozialistische Partei
an die alliierten Sozialisten.
tz. Rotterdam, 21. Mai. (Drabbericht.)
unseres Büros.) Neuer meldet aus
London: Neuer erzählt, daß in
England der vollständige Teil der
Antwort der sozialistischen Partei
in Bulgarien auf die Denkschrift
der alliierten Sozialisten
angekommen ist. Dies ist die erste
antwärtliche Antwort von einem
feindlichen Lande auf die Denkschrift.
Die Sozialisten nehmen in
allgemeiner die Vorschläge der
Alliierten an und den größten Teil
der territorialen Veränderungen an.
Sie verlangen ferner, daß
Bulgarien aus ethnographischen
Gründen Bulgarien angegliedert
werde, aber es scheint nicht
ausgeschlossen, daß sie mit der
Verteilung von Selbstverwaltung für
Mazedonien einverstanden
sind. Zum Schluß äußern sie die
Hoffnung, daß die deutschen
Sozialisten das Gleiche beabsichtigen
und im verständlichen Sinne auf die
Denkschrift der Alliierten antworten
werden.

Die fünfjährige Regelung der Ernährung
in Oesterreich-Ungarn.
wb. Budapest, 21. Mai. (Drabbericht.)
Der neue Ernährungsminister Prinz
zu Windischgrätz erstattete im
Abgeordnetenhaus einen eingehenden
Bericht über den Stand der
öffentlichen Ernährung. Er sagte:
In den letzten Jahren sind unsere
Lebensmittelverhältnisse sehr
verschlechtert worden. Die
Schwierigkeiten haben sich
mehren und werden sich in den
nächsten Jahren noch mehr
verschärfen. Die öffentliche
Ernährung ist in Oesterreich-Ungarn
in einem sehr schlechten
Zustand. Die Lebensmittelpreise
sind sehr hoch, und die
Bevölkerung leidet sehr darunter.
Die Regierung hat sich verpflichtet,
die Ernährung der Bevölkerung
in Oesterreich-Ungarn für die
nächsten fünf Jahre zu regeln.
Die Regierung wird die
Lebensmittelpreise senken und
die Lebensmittelversorgung
verbessern. Die Regierung wird
auch die Lebensmittelproduktion
in Oesterreich-Ungarn
verbessern. Die Regierung wird
auch die Lebensmittelproduktion
in Oesterreich-Ungarn verbessern.

Das deutsche Eigentum in Amerika.
tz. Rotterdam, 21. Mai. (Drabbericht.)
unseres Büros.) Der Times
berichtet aus New York:
Der Verkauf fremden Eigentums
in Amerika, hat in Detroit
eine eventuelle Verschärfung
der amerikanischen Gesetzgebung
zurückzuführen. Die
amerikanische Regierung hat
in Amerika ein Eigentum von
zwei Milliarden Dollar
gekauft. Er nimmt an, daß die
zwei Milliarden in Amerika
aufgehoben werden zu dem
Zweck, Amerika zu befreien.
Es wären die beiden
Amerikaner gebildet worden,
in Amerika wirtschaftlich
und politisch zu befreien.
Wahrscheinlich, daß man diese
Vorliebe nach dem Krieg
Deutschland nicht mehr
zugeben dürfte.

Kurze Nachrichten.
Am Schluß des Reichstages
wurde die polnische Frage
noch offen. Die polnische
Frage ist noch offen, die
polnische Frage ist noch
offen. Die polnische Frage
ist noch offen, die polnische
Frage ist noch offen.

Die polnische Frage noch offen.
aus einer der „Deutschen Tageszeitung“
aus Wien zugegangen. Drabbericht zeigt
daraus, daß die polnische Frage noch
offen ist. Die polnische Frage ist noch
offen, die polnische Frage ist
noch offen. Die polnische
Frage ist noch offen, die
polnische Frage ist noch
offen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
M. Krausitzer Theater. Aus Frankfurt
a. M. berichtet uns unser Korrespondent:
Mit Gastspielen der Frau Lehmann als
Frau Alving und Lucie Schöck als Rose
Brand und Rosa Holte hat das Neue Theater
die letzten bedeutungsvollen künstlerischen
Erfolge der Winterperiode und letzte
auf der reichhaltigen Aufführung des
Schauspiels „Die Jungfrau von Orléans“
von Engel und Schumann zur Sommerperiode
über. Diese Reize brachte es aber trotz
vorzüglicher Darstellung nur zu einem
lauen Erfolg. Da die Idee, das in
Madel den Eltern vorstellt, es sei von
einem Mann verführt worden, und von
einem anderen Liebhaber loszukommen,
nicht völlig genug in den Situationen
ausgebeutet ist. — Ende der Woche
werden drei Berliner Künstler gleichzeitig
ihre Gastspiele hier beginnen: Wolff,
Elysdorff und Hartan. —
Krausitzer Personalwechsel steht im
Herbst am Schauplatz bevor. Max
Dietrich und Alexander Eder werden
wieder nach Berlin zurück. Herr
Höfer geht zu Angster, Heinz
George kommt von Dresden zum
Schwalbenhaus und Fränkel nach
dem Neuen Theater wurde dem
Dresdener Hoftheater verpflichtet.
Herr Werner von Hamburger
Theaterleiter soll von Geh. Max
Verpflichtung worden sein.
Die Sächsische Gesellschaft in
Bergedorf, die sich um die
Wiese auf dem Bismarckplatz
erwerben hat, hielt ihre
Generalversammlung am 21. Mai
ab. Der Vorsitzende, Professor
Höfer, berichtete über den
Verlauf der Verhandlungen mit
dem Grundstückbesitzer, dem
Herrn von Bismarck. Die
Gesellschaft hat beschlossen,
den Kauf zu tätigen. Die
Kaufsumme beträgt 7000
Mark. Im nächsten Winter
soll in diesem Gelände ein
Park angelegt werden. Der
Park soll nach ein Jahr
fertiggestellt sein.
Krausitzer Personalwechsel
steht im Herbst am
Schauplatz bevor. Max
Dietrich und Alexander
Eder werden wieder
nach Berlin zurück.
Herr Höfer geht zu
Angster, Heinz George
kommt von Dresden zum
Schwalbenhaus und
Fränkel nach dem
Neuen Theater wurde
dem Dresdener Hoftheater
verpflichtet. Herr
Werner von Hamburger
Theaterleiter soll von
Geh. Max verpflichtet
worden sein.

Die bulgarische sozialistische Partei
an die alliierten Sozialisten.
tz. Rotterdam, 21. Mai. (Drabbericht.)
unseres Büros.) Neuer meldet aus
London: Neuer erzählt, daß in
England der vollständige Teil der
Antwort der sozialistischen Partei
in Bulgarien auf die Denkschrift
der alliierten Sozialisten
angekommen ist. Dies ist die erste
antwärtliche Antwort von einem
feindlichen Lande auf die Denkschrift.
Die Sozialisten nehmen in
allgemeiner die Vorschläge der
Alliierten an und den größten Teil
der territorialen Veränderungen an.
Sie verlangen ferner, daß
Bulgarien aus ethnographischen
Gründen Bulgarien angegliedert
werde, aber es scheint nicht
ausgeschlossen, daß sie mit der
Verteilung von Selbstverwaltung für
Mazedonien einverstanden
sind. Zum Schluß äußern sie die
Hoffnung, daß die deutschen
Sozialisten das Gleiche beabsichtigen
und im verständlichen Sinne auf die
Denkschrift der Alliierten antworten
werden.

Die fünfjährige Regelung der Ernährung
in Oesterreich-Ungarn.
wb. Budapest, 21. Mai. (Drabbericht.)
Der neue Ernährungsminister Prinz
zu Windischgrätz erstattete im
Abgeordnetenhaus einen eingehenden
Bericht über den Stand der
öffentlichen Ernährung. Er sagte:
In den letzten Jahren sind unsere
Lebensmittelverhältnisse sehr
verschlechtert worden. Die
Schwierigkeiten haben sich
mehren und werden sich in den
nächsten Jahren noch mehr
verschärfen. Die öffentliche
Ernährung ist in Oesterreich-Ungarn
in einem sehr schlechten
Zustand. Die Lebensmittelpreise
sind sehr hoch, und die
Bevölkerung leidet sehr darunter.
Die Regierung hat sich verpflichtet,
die Ernährung der Bevölkerung
in Oesterreich-Ungarn für die
nächsten fünf Jahre zu regeln.
Die Regierung wird die
Lebensmittelpreise senken und
die Lebensmittelversorgung
verbessern. Die Regierung wird
auch die Lebensmittelproduktion
in Oesterreich-Ungarn
verbessern. Die Regierung wird
auch die Lebensmittelproduktion
in Oesterreich-Ungarn verbessern.

Das deutsche Eigentum in Amerika.
tz. Rotterdam, 21. Mai. (Drabbericht.)
unseres Büros.) Der Times
berichtet aus New York:
Der Verkauf fremden Eigentums
in Amerika, hat in Detroit
eine eventuelle Verschärfung
der amerikanischen Gesetzgebung
zurückzuführen. Die
amerikanische Regierung hat
in Amerika ein Eigentum von
zwei Milliarden Dollar
gekauft. Er nimmt an, daß die
zwei Milliarden in Amerika
aufgehoben werden zu dem
Zweck, Amerika zu befreien.
Es wären die beiden
Amerikaner gebildet worden,
in Amerika wirtschaftlich
und politisch zu befreien.
Wahrscheinlich, daß man diese
Vorliebe nach dem Krieg
Deutschland nicht mehr
zugeben dürfte.

Kurze Nachrichten.
Am Schluß des Reichstages
wurde die polnische Frage
noch offen. Die polnische
Frage ist noch offen, die
polnische Frage ist noch
offen. Die polnische Frage
ist noch offen, die polnische
Frage ist noch offen.

Die polnische Frage noch offen.
aus einer der „Deutschen Tageszeitung“
aus Wien zugegangen. Drabbericht zeigt
daraus, daß die polnische Frage noch
offen ist. Die polnische Frage ist noch
offen, die polnische Frage ist
noch offen. Die polnische
Frage ist noch offen, die
polnische Frage ist noch
offen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
M. Krausitzer Theater. Aus Frankfurt
a. M. berichtet uns unser Korrespondent:
Mit Gastspielen der Frau Lehmann als
Frau Alving und Lucie Schöck als Rose
Brand und Rosa Holte hat das Neue Theater
die letzten bedeutungsvollen künstlerischen
Erfolge der Winterperiode und letzte
auf der reichhaltigen Aufführung des
Schauspiels „Die Jungfrau von Orléans“
von Engel und Schumann zur Sommerperiode
über. Diese Reize brachte es aber trotz
vorzüglicher Darstellung nur zu einem
lauen Erfolg. Da die Idee, das in
Madel den Eltern vorstellt, es sei von
einem Mann verführt worden, und von
einem anderen Liebhaber loszukommen,
nicht völlig genug in den Situationen
ausgebeutet ist. — Ende der Woche
werden drei Berliner Künstler gleichzeitig
ihre Gastspiele hier beginnen: Wolff,
Elysdorff und Hartan. —
Krausitzer Personalwechsel steht im
Herbst am Schauplatz bevor. Max
Dietrich und Alexander Eder werden
wieder nach Berlin zurück. Herr
Höfer geht zu Angster, Heinz
George kommt von Dresden zum
Schwalbenhaus und Fränkel nach
dem Neuen Theater wurde dem
Dresdener Hoftheater verpflichtet.
Herr Werner von Hamburger
Theaterleiter soll von Geh. Max
Verpflichtung worden sein.
Die Sächsische Gesellschaft in
Bergedorf, die sich um die
Wiese auf dem Bismarckplatz
erwerben hat, hielt ihre
Generalversammlung am 21. Mai
ab. Der Vorsitzende, Professor
Höfer, berichtete über den
Verlauf der Verhandlungen mit
dem Grundstückbesitzer, dem
Herrn von Bismarck. Die
Gesellschaft hat beschlossen,
den Kauf zu tätigen. Die
Kaufsumme beträgt 7000
Mark. Im nächsten Winter
soll in diesem Gelände ein
Park angelegt werden. Der
Park soll nach ein Jahr
fertiggestellt sein.
Krausitzer Personalwechsel
steht im Herbst am
Schauplatz bevor. Max
Dietrich und Alexander
Eder werden wieder
nach Berlin zurück.
Herr Höfer geht zu
Angster, Heinz George
kommt von Dresden zum
Schwalbenhaus und
Fränkel nach dem
Neuen Theater wurde
dem Dresdener Hoftheater
verpflichtet. Herr
Werner von Hamburger
Theaterleiter soll von
Geh. Max verpflichtet
worden sein.

Die bulgarische sozialistische Partei
an die alliierten Sozialisten.
tz. Rotterdam, 21. Mai. (Drabbericht.)
unseres Büros.) Neuer meldet aus
London: Neuer erzählt, daß in
England der vollständige Teil der
Antwort der sozialistischen Partei
in Bulgarien auf die Denkschrift
der alliierten Sozialisten
angekommen ist. Dies ist die erste
antwärtliche Antwort von einem
feindlichen Lande auf die Denkschrift.
Die Sozialisten nehmen in
allgemeiner die Vorschläge der
Alliierten an und den größten Teil
der territorialen Veränderungen an.
Sie verlangen ferner, daß
Bulgarien aus ethnographischen
Gründen Bulgarien angegliedert
werde, aber es scheint nicht
ausgeschlossen, daß sie mit der
Verteilung von Selbstverwaltung für
Mazedonien einverstanden
sind. Zum Schluß äußern sie die
Hoffnung, daß die deutschen
Sozialisten das Gleiche beabsichtigen
und im verständlichen Sinne auf die
Denkschrift der Alliierten antworten
werden.

Die fünfjährige Regelung der Ernährung
in Oesterreich-Ungarn.
wb. Budapest, 21. Mai. (Drabbericht.)
Der neue Ernährungsminister Prinz
zu Windischgrätz erstattete im
Abgeordnetenhaus einen eingehenden
Bericht über den Stand der
öffentlichen Ernährung. Er sagte:
In den letzten Jahren sind unsere
Lebensmittelverhältnisse sehr
verschlechtert worden. Die
Schwierigkeiten haben sich
mehren und werden sich in den
nächsten Jahren noch mehr
verschärfen. Die öffentliche
Ernährung ist in Oesterreich-Ungarn
in einem sehr schlechten
Zustand. Die Lebensmittelpreise
sind sehr hoch, und die
Bevölkerung leidet sehr darunter.
Die Regierung hat sich verpflichtet,
die Ernährung der Bevölkerung
in Oesterreich-Ungarn für die
nächsten fünf Jahre zu regeln.
Die Regierung wird die
Lebensmittelpreise senken und
die Lebensmittelversorgung
verbessern. Die Regierung wird
auch die Lebensmittelproduktion
in Oesterreich-Ungarn
verbessern. Die Regierung wird
auch die Lebensmittelproduktion
in Oesterreich-Ungarn verbessern.

Das deutsche Eigentum in Amerika.
tz. Rotterdam, 21. Mai. (Drabbericht.)
unseres Büros.) Der Times
berichtet aus New York:
Der Verkauf fremden Eigentums
in Amerika, hat in Detroit
eine eventuelle Verschärfung
der amerikanischen Gesetzgebung
zurückzuführen. Die
amerikanische Regierung hat
in Amerika ein Eigentum von
zwei Milliarden Dollar
gekauft. Er nimmt an, daß die
zwei Milliarden in Amerika
aufgehoben werden zu dem
Zweck, Amerika zu befreien.
Es wären die beiden
Amerikaner gebildet worden,
in Amerika wirtschaftlich
und politisch zu befreien.
Wahrscheinlich, daß man diese
Vorliebe nach dem Krieg
Deutschland nicht mehr
zugeben dürfte.

Kurze Nachrichten.
Am Schluß des Reichstages
wurde die polnische Frage
noch offen. Die polnische
Frage ist noch offen, die
polnische Frage ist noch
offen. Die polnische Frage
ist noch offen, die polnische
Frage ist noch offen.

Die polnische Frage noch offen.
aus einer der „Deutschen Tageszeitung“
aus Wien zugegangen. Drabbericht zeigt
daraus, daß die polnische Frage noch
offen ist. Die polnische Frage ist noch
offen, die polnische Frage ist
noch offen. Die polnische
Frage ist noch offen, die
polnische Frage ist noch
offen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
M. Krausitzer Theater. Aus Frankfurt
a. M. berichtet uns unser Korrespondent:
Mit Gastspielen der Frau Lehmann als
Frau Alving und Lucie Schöck als Rose
Brand und Rosa Holte hat das Neue Theater
die letzten bedeutungsvollen künstlerischen
Erfolge der Winterperiode und letzte
auf der reichhaltigen Aufführung des
Schauspiels „Die Jungfrau von Orléans“
von Engel und Schumann zur Sommerperiode
über. Diese Reize brachte es aber trotz
vorzüglicher Darstellung nur zu einem
lauen Erfolg. Da die Idee, das in
Madel den Eltern vorstellt, es sei von
einem Mann verführt worden, und von
einem anderen Liebhaber loszukommen,
nicht völlig genug in den Situationen
ausgebeutet ist. — Ende der Woche
werden drei Berliner Künstler gleichzeitig
ihre Gastspiele hier beginnen: Wolff,
Elysdorff und Hartan. —
Krausitzer Personalwechsel steht im
Herbst am Schauplatz bevor. Max
Dietrich und Alexander Eder werden
wieder nach Berlin zurück. Herr
Höfer geht zu Angster, Heinz
George kommt von Dresden zum
Schwalbenhaus und Fränkel nach
dem Neuen Theater wurde dem
Dresdener Hoftheater verpflichtet.
Herr Werner von Hamburger
Theaterleiter soll von Geh. Max
Verpflichtung worden sein.
Die Sächsische Gesellschaft in
Bergedorf, die sich um die
Wiese auf dem Bismarckplatz
erwerben hat, hielt ihre
Generalversammlung am 21. Mai
ab. Der Vorsitzende, Professor
Höfer, berichtete über den
Verlauf der Verhandlungen mit
dem Grundstückbesitzer, dem
Herrn von Bismarck. Die
Gesellschaft hat beschlossen,
den Kauf zu tätigen. Die
Kaufsumme beträgt 7000
Mark. Im nächsten Winter
soll in diesem Gelände ein
Park angelegt werden. Der
Park soll nach ein Jahr
fertiggestellt sein.
Krausitzer Personalwechsel
steht im Herbst am
Schauplatz bevor. Max
Dietrich und Alexander
Eder werden wieder
nach Berlin zurück.
Herr Höfer geht zu
Angster, Heinz George
kommt von Dresden zum
Schwalbenhaus und
Fränkel nach dem
Neuen Theater wurde
dem Dresdener Hoftheater
verpflichtet. Herr
Werner von Hamburger
Theaterleiter soll von
Geh. Max verpflichtet
worden sein.

Handel.

Der freie Handel und die Einfuhr aus der Ukraine.

Es ist bekannt, daß der freie Handel mit der Ukraine im August 1917 nicht eingeführt werden konnte...

Neueste Meldungen.

Hamburger Wertpapierbörse.

Die Börsennotierung der Hamburger Wertpapierbörse am Freitag, den 24. Mai 1918...

Amstische Debitenturie.

In Berlin festgesetzte Amstische Debitenturie...

Auswärtige Wertpapierbörsen.

Der empfindliche Rückgang der auswärtigen Wertpapierbörsen...

Waldenburgische Salzsäurewerke.

Die Waldenburgischen Salzsäurewerke...

Waldenburgische Stahlwerke.

Die Waldenburgischen Stahlwerke...

Waldenburgische Zementwerke.

Die Waldenburgischen Zementwerke...

Waldenburgische Eisenwerke.

Die Waldenburgischen Eisenwerke...

Schiffahrt.

Schiffsunfälle.

Chiyoda Maru II. C. London. 4. Mal. Am 22. Mai...

Kleine Mitteilungen.

Die Elektrizitätsversorgung in Hamburg...

Seeberichte.

Gutenburg. 22. Mal. Der holländische Dampfer...

Wettervorhersage für den 25. Mai.

Hamburg und Umgebung: Bei geringer Wärmeüberzug...

Waldenburgische Eisenwerke.

Die Waldenburgischen Eisenwerke...

Waldenburgische Stahlwerke.

Die Waldenburgischen Stahlwerke...

Waldenburgische Zementwerke.

Die Waldenburgischen Zementwerke...

Waldenburgische Eisenwerke.

Die Waldenburgischen Eisenwerke...

Waldenburgische Stahlwerke.

Die Waldenburgischen Stahlwerke...

Verloren Gefunden.

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Gefunden: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Verloren Gefunden.

Verloren: Ein Geldbeutel mit Inhalt...

Familien-Anzeigen. Erna Jansen, Ludwig Karl Strieder, Minnie Küst, Friedrich Hahn, Klara Vogel, Otto Wähler.

Max Lohmann, Käthe Lohmann, Ernst Knutzen, Friedel Knutzen, Willi Harms, Suschi Harms, Dora Reikittke, Heinrich Riedel.

Hans Boye, Frau Louise, Friedrich Küfner, Frau Erna, Hans, Frau Minna.

Juliane Eckermann, Hans, Frau Minna, Frau Emma.

Geschäftliches. Prof. Dr. Hasebroek, Berjer, Deutsche Rechenmaschinen, Carl Brunschwig.

Loden-Hüte, Sportgamaschen, Banerhasenträger, Heiratsgesuche, Dame von altem ungarischen Adel.

Wilhelm Krusemark, Rechtsanwalt, Detektiv-Bureau, Detektiv Koh, Brenner & Co., Rat in jed. Rechtssache.

Verloren Gefunden, Hohe Belohnung, Weideviehdiebstahl, Halensia Viehversicherungs-Ges. A.-G.

Fortsetzung von Seite 3.

Am 15. Mai 1918 fiel im Luftkampf, nachdem er den 9. Gegner bezwungen hatte, unser Staffelführer

Walter Ewers

Oberleutnant der Reserve Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Kl., des bayer. Militär-Verd.-Ordens IV. Klasse mit Schw., des Hanseaten-Kreuzes sowie des Flugzeugführer-Abzeichens.

Eingegeben zur Krone des bayer. Militär-Verd.-Ordens und des Kreuzes der Ritter des kgl. Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern. Unersetzlich ist der Verlust für uns. Seine überragende Fähigkeit im Fliegen, sein eiserner Wille und sein echt deutsches Wesen bleiben uns vorbildlich.

Er war uns ein rechter Kamerad, den wir nie vergessen werden.

Flughafen, 15. Mai 1918.

Eine bayerische Jagdstaffel.

Am 16. Mai erlitt den Heldentod fürs Vaterland durch eine Fliegerbombe unser innigstgeliebter, ältester Sohn und Bruder

Erhard Kromm

Schütze in einem Reserve-Infant.-Regiment im blühenden Alter von fast 20 Jahren. In tiefem Schmerz

Otto Kromm und Frau Alwine, Alwin Kromm, [geb. Schulze, Gretchen Kromm, Curt Kromm.

Hamburg, den 23. Mai 1918. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 18. Mai verstarb infolge schwerer Verwundung im Lazarett zu Hagen im 38. Lebensjahre mein lieber, guter Mann und seiner Kinder herzensguter Vater

Emil Suhr

Pionier in einer schw. Minenw.-Kompanie, in tiefer Trauer: Martha Suhr, geb. Strifling, Alwin Suhr, geb. Strifling, Hugo Strifling u. Familie, Erna Suhr, geb. Strifling, Gretchen Suhr, geb. Strifling, Max Suhr u. Familie, Otto Strifling. Ruhe sanft!

Beisetzung findet am Sonntag, den 26. Mai, nachm., 2 Uhr, auf dem Ohlsdorfer Friedhof von der 10. Kapelle aus statt. Etw. Kranzspenden nach dortin erbeten.

Statt besonderer Meldung. Heute verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater Herr

Heinrich Sörgel

im eben vollendeten 60. Lebensjahre. In tiefer Trauer

Emma Sörgel, geb. Fröhlich, Emmy Umlauf, geb. Sörgel, Else Sörgel, Rudolf Sörgel, Richard Umlauf, Christoffer Umlauf.

Altona-Othmarschen, Waldseestraße 46, 23. Mai 1918. Beerdigung am Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr vorm., von Kapelle 5 des Ohlsdorfer Friedhofes aus. Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.

Am 15. Mai abends um 8 Uhr verstarb unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Otto Weißferdt

stud. germ., vor kurzem zum Vizewachmeister und Offiziersaspiranten des F.A. 41 einget., im blühenden Alter von 22 Jahren in treuer Pflichterfüllung sein Leben fürs Vaterland geopfert.

Tief und schmerzlich betrauert von seiner Mutter und Schwester Margarethe, Hamburg, Marienhalerstr. 122b. l. (

Am 17. d. M. ist unser heißgeliebter, jüngster Sohn und Bruder, der Leutnant u. Kompanieführer im Infanterie-Regiment 31

Felix Max Senius

Ritter des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl. Im blühenden Alter von 22 Jahren durch Brust- und Bauchschuss den Heldentod gestoben für sein geliebtes Vaterland, dem er seit Beginn des Krieges in begeisterter Hingabe gedient hat.

In unsagbarem Schmerz Oberleutnant Rudolf Senius u. Frau, Carl Rudolf Senius, stud. med., Hannover, Waldstraße 30.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, daß mein einziger, hoffnungsvoller und strebsamer Sohn, unser lieber, unvergeßlicher Bruder,

Otto Suck

Im blühenden Alter von 25 Jahren am 16. Mai durch Fliegerbombe dem Kriege zum Opfer gefallen ist. Er war der Stolz unserer Familie. Alle, die ihn kannten, werden unseren Schmerz verstehen.

In tiefer Trauer seine schwerkranke Mutter Elise Suck Wwe., geb. Rathje, seine Schwestern Erna, Paula und Elli, Stenwarder, den 23. Mai 1918.

Dir der Friede — uns der Schmerz! Falls Ueberführung möglich, wird Tag der Beisetzung noch bekanntgegeben.

Am 14. Mai verschied in einem Kriegslazarett an Herzlähmung der Landsturmann

Johannes Fischer I

in einem Leist.-Inf.-Ers.-Bat., I. Kompanie. Die Kompanie verlor in ihm einen pflichttreuen, guten Kameraden, dessen Andenken von allen in Ehren gehalten wird.

Otto, Hauptm. d. L. a. D. und Kompanieführer.

Statt besonderer Meldung. Am 23. Mai gegen 3 Uhr morgens entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein Teilhaber und langjähriger Freund Herr

Heinrich Gustav Sörgel

Im vollendeten 60. Lebensjahre.

Der Verstorbene war mir 26 Jahre lang ein wohlgesinnter Chef, in den letzten Jahren ein treuer Gesellschafter, dem ich ein dauerndes Andenken bewahren werde.

Gustav Knoch in Firma Heinr. Sörgel.

Hamburg, den 24. Mai 1918. Bestattung am Sonntag, den 26. Mai, vormittags 10 Uhr, von Kapelle 5 in Ohlsdorf, wohin zugedachte Kranzspenden erbeten.

Nach langer und banger Ungewißheit erhielten wir jetzt die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Carl Eutert

am 5. März 1917 in rumänischer Gefangenschaft an Hungerkrankheit gestorben ist. Tiefbetrauert von seiner Mutter

Wilhelmine Eutert, geb. Harms, selbener Schwager u. Schwes., Wellhausen, geb. Eutert, u. d. Verwandten.

Statt jeder besonderen Anzeige. Am 9. Mai starb in den schweren Kämpfen im Westen den Heldentod ihr das Vaterland nach über 3 1/2-jähriger treuer Pflichterfüllung unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Enkel, der Student jur.

Hans Burghardt

Leutnant und Kompanieführer Inhaber des Eisernen Kreuzes im Alter von 24 Jahren. In tiefer Trauer

Adolph Burghardt u. Frau, geb. Schmidt, Gertrud Reihke Wwe., geb. Burghardt, Kurt Burghardt, Kadett, Lichterfelde, Werner Adolf Burghardt C. H. F. Schmidt.

Hamburg, Richardsstr. 72. Timendorf bei Malente-Grensmühlen, Brauenburg, Ober-Bayern. Beisetzung wird nach Ueberführung bekanntgegeben. Von Beileidsbesuchen bitten abzusehen.

Am 22. Mai verstarb, durch sich im Felde zugezogener Krankheit, nach langem schweren Leiden unser treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Johannes Hoffmann

Inhaber des Hanseatenkreuzes im 44. Lebensjahre. In tiefer Trauer seine Kinder Bertha und Klara seine Mutter, Geschwister und alle, die ihm nahestanden.

Beerdigung findet statt am Sonntag, 26. Mai, mittags 1 Uhr, von Kapelle 5 in Ohlsdorf. Freundschaftlich zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Statt besonderer Anzeige. Es hat dem lieben Gott gefallen, meinen lieben, herzensguten Mann, meinen vier Kinder treusorgenden Vater, Schwiegervater, Schwager, den Schlachter

Friedrich Schnürer

(z. Zt. im Lazarett des Barmbecker Krankenhauses) im Alter von fast 39 Jahren zu sich zu nehmen. Innig betrauert und schmerzlich vermisst von seiner Frau

Hertha Schnürer, geb. Mahke, nebst Kindern und allen Angehörigen. Hamburg, Kiehlstr. 43, Karlsruhe, Harmsdorf. Beerd.: Montag, 27. Mai, nachm., 3 Uhr, Ohlsdorf, Kap. 5.

Am 23. Mai gegen 3 Uhr morgens verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren unser verehrter Seniorchef-Herr

Heinrich Gustav Sörgel

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen unermüdlich strebsamen, gutgesinnten Prinzipal, der uns durch seinen Fleiß und reiches kaufmännisches Wissen ein gutes Vorbild war. Ein ehrendes Andenken werden wir ihm allezeit bewahren!

Das kaufmännische und Arbeiterpersonal der Firma Heinr. Sörgel. Hamburg, 24. Mai 1918.

ST. PAULI HAFEN-VEREIN Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, das Ableben unseres langjährigen Mitgliedes Herrn

Alex. Breckwoldt

anzukündigen. Beerdigung: Sonnabend, den 25. Mai, 11 Uhr vormittags, vom Trauerhause, Flottbeker Chaussee Nr. 139, nach dem Friedhof an der Moltkestraße in Altona.

Ferner verstarb unser langjähriges Mitglied Herr Friedr. Schnürer. Beerdigung: Montag, d. 27. Mai, 3 Uhr nachm., Kap. 5 in Ohlsdorf. Ehre ihrem Andenken! Der Vorstand.

Nach erfolgter Ueberführung findet die Beisetzung unseres lieben Bruders, meines Verlobten, des

Theodor Lose

Leutnants der Res. am Montag, den 27. Mai, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Geschwister Lose Elise Tomforde. Bremervörde.

Nach langer, qualvoller Ungewißheit erhielten wir nunmehr von einem aus russischer Gefangenschaft zurückgekehrten Kameraden die erschütternde Nachricht, daß unser

Arthur Bartz

lieber Sohn und Bruder im März d. J. im Kriegslazarett zu Charkow im 23. Lebensjahre verstorben ist. In tiefer Trauer

Arthur Bartz und Frau, geb. Friedrich, Reinhold Bartz, z. Zt. im Felde.

Am 22. Mai verstarb nach kurzer Krankheit unser verehrter Chef

Alexander Breckwoldt

Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm Das Personal der „Eibschlucht“.

Am Mittwoch, 22. Mai 1918, starb ruhig und schmerzlos unsere liebe 82jährige Mutter Frau

H.C. Jensen Wwe.

Im Namen der Hinterbliebenen: A. Jensen. Beerdigung: Sonnabend, 25. Mai, mittags 1 Uhr. l

Noch immer hoffend auf bessere Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, der Unteroffizier

Joseph Orlikowski

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und des Hamburgischen Hanseatenkreuzes am 9. April durch Granatsplitterverletzung am Kopfe den Heldentod erlitten hat, nachdem er 3 1/2 Jahre ununterbrochen tapfer für sein Vaterland gekämpft.

Tief betrauert und schmerzlich vermisst von seiner untröstlichen Gattin Martha Orlikowski, geb. Cohrs, seiner kleinen Liselotte sowie seiner Mutter u. seinen Geschwistern, Schwägerinnen Joh. Cohrs und Frau allen, die ihm nahestanden. Ruhe sanft in fremder Erde!

Statt jeder besonderen Meldung. Am 23. ds. Mts. entschlief sanft und ruhig im 23. Lebensjahre im hiesigen Lazarett nach langer, schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit, die er sich im Dienste des Vaterlandes zugezogen hatte, unser innigstgeliebter und hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Eddy Stauff

Inhaber des Hanseaten-Kreuzes Musketier im Feldkruten-Depot der 10. Armee. Schmerzlich vermisst und innigst betrauert von seinen Eltern, Geschwistern, Verwandten und allen, die ihm nahestanden.

Gustav Stauff und Frau Alice Stauff, Paul Stauff. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Die Beisetzung wird noch bekanntgegeben.

Am 22. Mai starb nach kurzem Leiden infolge Erkrankung an Typhus unser Prokurist

Max Umbach

Fast 22 Jahre in unserem Hause tätig, betrauert wir den schmerzlichen Verlust dieses von uns hochgeschätzten, tüchtigen, pflichtgetreuen Mitarbeiters und lieben Kollegen, dem wir allezeit ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Leitung und Angestellten der Firma Actien-Gesellschaft A. André junior.

Statt besonderer Meldung. Noch trauernd um den Verlust unseres lieben Robert, traf uns heute der harte Schlag, nach kurzer, schwerer Krankheit meinen geliebten Mann, meiner Tochter guten Vater, unseren lieben Schwager und Onkel

Robert Hamann

im 60. Lebensjahre durch den Tod zu verlieren. In tiefer Trauer Dora Hamann, geb. Weber, Martha Hamann, Mathias Greve und Frau, Otto Greve und Frau, Anita Greve. Oldenfelde b. Altrahnsdorf, 22. Mai 1918. Beerdigung: Sonntag, den 26. Mai, 11 1/2 Uhr, von Kapelle 10, Ohlsdorf. Etwaige Kranzspenden nach dort erbeten.

Am 23. Mai verstarb unser lieber Kamerad

Ferdinand Stemmer

Ehre seinem Andenken! Derselbe machte den Feldzug von 1870/71 mit bei d. I. Kompanie Lauenburgischen Jäger-Bat. Nr. 9. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 26. Mai, vorm., 11 1/4 Uhr, von der Kapelle 5, Ohlsdorf, statt.

Der Vorstand.

Am 15. Mai starb den Heldentod in Feindesland der

Paul Lohmann.

Geleitete Er war der beste Kamerad und ein Vorbild treuer Pflichterfüllung. Wir werden sein Andenken in Ehren halten!

Witter, Leutnant und Führer einer Aeren-Station, nebst Unteroffizieren und Mannschaften.

An einer im Dienste für das Vaterland zugezogenen Krankheit starb am 23. Mai 1918 unser Vorsitzender Herr

Eduard Stauff

Inhaber des Hanseatenkreuzes. Mit vorbildlicher Treue und Aufopferung hat er als Vorsitzender und Schriftführer unserer Vereinstagungen trotz seiner anderweitigen Pflichten die Verbrüderung der Kameraden von der Schule her aufrechterhalten, er selbst ein echtes Vorbild aufrichtiger Freundschaft. Sein Tod ist uns ein unersetzlicher Verlust; das Andenken an ihn ein Appell zur Treue gegen das Vaterland und unsere Freunde.

Verein ehem. Schüler der Oberreal- und Realschule in Eppendorf „Vesdrle“. I. A.: Otto Herrmann.

Am 21. Mai verschied nach kurzer Krankheit während seines Erholungsurlaubes aus Rumänien in seiner Heimatstadt Hamburg der Kaufmann

Herr Max Umbach

im 45. Lebensjahre. Dem Vorstände der Kriegsschmieröl-Gesellschaft m. b. H. gehörte der Heimgegangene als stellvertr. Direktor von deren Gründung bis zu seiner Berufung zur Mineralöl-Abteilung im Deutschen Wirtschaftsstab in Rumänien Anfang Februar 1917, an. Er hat in unermüdlicher Arbeitsfreudigkeit und durch hervorragende Tatkraft mit reichen Erfahrungen und vielseitigen Fähigkeiten in vorbildlicher Weise an dem Ausbau unserer Gesellschaft erfolgreich mitgewirkt.

Den Vorstandsmitgliedern war er ein lieber Kollege, den Angestellten ein wohlwollender und gerechter Vorgesetzter. Der Verlust dieses hochgeschätzten Herrn wird schmerzlich von uns betrauert. In dankbarer Anerkennung wird ihm ein treues und ehrendes Andenken über das Grab hinaus bewahrt werden.

Der Vorstand der Kriegsschmieröl-Gesellschaft m. b. H. BERLIN, den 23. Mai 1918.

Heute entschlief sanft und ruhig unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, der Garteningenieur

Johannes Gustav Möller

im fast vollendeten 82. Lebensjahre. Tief betrauert von Architekt Adolf Möller und Frau, geb. Arnold, Heidelberg, Constance Möller, geb. Bitterlich, Santiago, Baumeister Johannes Thümer und Frau, geb. Möller, Hamburg und Enkelkindern.

Denkzettel. Groß-Flottbek, den 23. Mai 1918. Beerdigung vom Sterbehause, Hebbelsstr. 12, nach dem Groß-Flottbeker Friedhof am 26. Mai, nachm., 3 Uhr.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir nun auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.

August Cohen

und Frau Emma, geb. Simonsohn, Hamburg, Altonaerstraße 4, III.

Dankzettel. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei hiesiger Scheide unseres lieben Sohnes Hans sprechen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank aus.

Frau Josefine Fedderow für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit erwiesenen zahlreichen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst. A. Frackmann und Frau.

Meine Verlobte mit Herrn Wilhelm Stemmer ist meinestens aufgehoben. Ida Kornow.

Die Verlobung mit Herrn Carl Bartels erkläre ich meinerseits aufgehoben. Annie Kleinast.

Auf dem Felde der Ehre ist unser lieber Kamerad

Gefreiter Emil Rechter

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse gefallen. Seit Beginn des Krieges in unserer Mitte, hat er durch sein lebenswütiges, beschiedenes Wesen, sowie durch die Gewissenshaftigkeit, mit der er seinen Dienst versah, sich die Wertschätzung seiner Vorgesetzten und die Zuneigung aller Kameraden für dauernd erworben.

Ein ehrendes Andenken wird ihm für immer gewahrt werden. Die Unteroffiziere und Mannschaften des Stabes der I. Abteilung Feldart.-Reg. General-Feldmarschall Graf Waldersee (Schlesw.) Nr. 9.

Nach im Jahre 1916 beendeter Lehrzeit und seit dieser Zeit im Felde, erlitt am 9. April den Heldentod unser Angestellter Herr

Johannes Grosz

Musketier in einem Infanterie-Regiment. Sein Fleiß und gutes Betragen berechtigten zu den besten Empfehlungen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Friedrich Kieser Nachf.

Statt besonderer Meldung. Nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft am Mittwoch, den 22. Mai, vorm. 10 1/2 Uhr, mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater, der Gerichtsassistent

Carl König

im 58. Lebensjahre. In tiefer Trauer: Frau Elisabeth König, geb. Pordt, Fritz Otto u. Frau, geb. König, Anna König nebst Bräutigam.

Beerdigung: Sonntag, 26. Mai, vorm. 10 1/2 Uhr, von Kapelle 10 in Ohlsdorf, wohin etwaige Kranzspenden erbeten.

Nach längerem Leiden entschlief am 22. Mai meine liebe Frau, meiner Kinder treusorgende Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwester

Emma Pingel

verw. Schmidt, geb. Geweke im 41. Lebensjahre. In tiefer Trauer: Carl Pingel und Kinder Hans, Herbert und Alfred Georg Geweke und Frau Heinrich Pingel und Frau P. Nissen und Frau, geb. Geweke.

Hamburg, 23. Mai 1918. Methfesselsr. 35. Beerdigung: Sonntag, den 26. Mai, 12 1/2 Uhr, von Kapelle 5 in Ohlsdorf. — Freundschaftlich zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Trauer Blusen u. Kleider Jackenkleider Röcke, Unterröcke Auswahlsendung sofort Gr. 6, 87, Gr. 6, 107

Arendt Neuerwall 33

Beerdigungs-Anstalt „St. Anstcht.“ Carl Krochmann, Fahlsbüttelstr. 216. Fernr. 5, 9132-2

Trauer Hüte, Blusen, Kleider, Röcke, Strümpfe, Baubehälter etc. Gr. 6, 136 Neuerwall 37

Telephonieren Sie Gr. VIII, 1055

Trauer-Hüte. Auerbach, Schusterstraße 10.

Telephonieren Sie Gr. VIII, 1055

Telephonieren Sie Gr. VIII, 1055

Aus den Reihen unserer Angestellten und Kollegen erlitt ferner den Heldentod Herr

Herrmann Behnel

aus Altona Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. Wir werden auch ihn in freuem Andenken behalten.

Die Direktion und Beamtenschaft der „Albingia“ Hamburg-Düsseldorfer Versicherungs-Aktiengesellschaft in Hamburg

Wir erhielten jetzt die traurige Mitteilung, daß unser Angestellter und Kollege Herr

Gustav Eichholz

Musketier in einem Infanterie-Regiment der seit langem vermisst wurde, am 18. April 1917 für sein Vaterland gefallen ist.

In dem Verstorbenen verlieren wir einen tüchtigen, pflichtgetreuen Mitarbeiter und lieben Kollegen, dem wir ein gutes Andenken bewahren werden. Inhaber und Angestellte der Firma Simon, Israel & Co.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Friedrich Priegnitz

im 54. Lebensjahre. In tiefer Trauer: Caroline Priegnitz, geb. Radelfarth, Johannes Kock u. Frau, geb. Priegnitz, Else und Fritz Priegnitz.

Beerdigung: Sonntag, den 26. Mai, 2 Uhr, von Kapelle 6 des Ohlsdorfer Friedhofes. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Nach längerem Leiden entschlief sanft am 22. Mai meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Hannchen Schnabel,

geb. Lemberg, im 65. Lebensjahre. Tief betrauert von ihren Angehörigen.

Beerdigung am Sonntag, den 26. Mai, 11 1/4 Uhr, von Kapelle 10 des Ohlsdorfer Friedhofes, Etwaige zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Nach kurzem schweren Leiden verschied meine liebe, gute Frau, Mutter und Großmutter im 56. Lebensjahre

Frau Antonie Schmidt

geb. Ewald. Tief betrauert von ihrem tiefgeliebten Mann G. H. W. Schmidt nebst Kindern und Verwandten.

Hamburg, Lockstedt. Beerdig. Sonntag, 26. Mai, 11 1/4 Uhr, Ohlsd., Kap. 10.

Nach kurzem Leiden verstarb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Bruder

Ferdinand Stemmer

im 73. Lebensjahre. Tief betrauert von seiner Gattin Marie Stemmer, geb. Denker, seinen Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Geschwistern.

Beerdigung am Sonntag, den 26. Mai, 11 1/4 Uhr, vorm., Kapelle 5, Ohlsdorf. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

